



## **Presseaussendung**

### **Firmenprofil microsolar.at gmbh**

Die microsolar.at GmbH ist ein konzessioniertes Elektro,-und Informationstechnikunternehmen. Unsere Schwerpunkte sind Photovoltaik zu planen und zu errichten. Wir entwickeln Software für intelligente Stromnetze(Smart Grids). Ebenso planen wir virtuelle Speicherkraftwerke. Wir hatten bis Januar 2009 drei vollzeitäquivalente Mitarbeiter im Hard,-(Photovoltaik) und Software-Bereich.

### **Wann wird Solarstrom konkurrenzfähig?**

Photovoltaikstrom wird in sonnigen Regionen im Jahr 2012 weniger als 8 Cent /kWh kosten. Wie auch schon die Computerchiptechnologie bewiesen hat, muss auch die Photovoltaik eine gewisse Marktgröße vorfinden, um einen entsprechenden Preisvorteil in der Produktion zu erzielen und diesen den Kunden weitergeben zu können.(Auch die Computerchippromotoren in Amerika wurden in den 50er Jahren subventioniert!) Es wird schon im Jahr 2010 möglich sein im Süden Europas Solarstrom zum Grid -Paritäts -Preisen zu erzeugen. Schon 1-2 Jahre später in Teilen von Österreich! Grid Parität bedeutet zum gleichen Preis Strom produzieren wie der Konsument ihn aus der Steckdose bezieht.

### **Grid Parität ist erreicht!**

Das Ziel ist, Solarstrom zum Preis von unter 20 Cent /kWh zu erzeugen, das ist der Preis den der Kunde zu Hause bezahlen muss. Dieser Preis ist für große Solar- Kraftwerke in Österreich schon jetzt machbar! Jedoch werden für große Anlagen in Österreich keine Genehmigungen erteilt und keine fairen Tarife bezahlt. Dies verhindert eine Entwicklung von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung in Österreich.

### **Was kann der Solarstrom für eine Volkswirtschaft tun?**

Ziel muss sein, auch auf Österreichs Dächern Solarstrom zu erzeugen und diese Anlagen zu finanzieren. Warum? Weil eine Photovoltaik Anlage mindestens 40 Jahre lang Strom erzeugt und dafür kein russisches Gas benötigt wird. Nach der Förderperiode liefern die Solarstromanlagen weiterhin kostenlosen Strom, daher kann der Strompreis auch in Zukunft niedrig gehalten werden. Dies klingt paradox, jedoch wenn die Energiepreise in Zukunft ansteigen, dann sind 20 Cent für

dezentral erzeugten Solarstrom sehr wenig. Es ist eine Investition in die Zukunft um auch in Zukunft Strom aus der Steckdose zu einem fairen Preis und umweltgerecht beziehen zu können. Die russische Gasprom hat ein massives finanzielles Problem und wird in einigen Jahren den Gasbedarf für Niederösterreich nicht mehr decken können! Niederösterreich bezieht zu etwa 60 % den Strom aus Gaskraftwerken! Wenn kein Gas mehr geliefert werden kann, dann ist die Versorgung gefährdet und der Preis von Gas und von Strom wird massiv ansteigen.

## **Forderung von der microsolar.at gmbh**

Wir fordern daher eine Einspeisevergütung nach deutschem Vorbild für Photovoltaik und einen massiven Ausbau und Substitution der Gaskraftwerke und Gasheizungen um die Versorgungssicherheit Österreichs zu garantieren und die dramatische Klimakatastrophe abzuwenden!

Es ist zu wenig eine netto Förderung von 30% für kleine und kleinste Anlagen bei einer Vergütung vom Überschussstrom von nur 8 Cent/kWh!

Wir fordern 43 Cent /kWh für jede Dach und Freiland- Anlage in jeder Größe für 20 Jahre. Dann wäre ein Solarstromanteil von 15% im Jahre 2020 durchaus realistisch, wenn ebenso wie in Deutschland von staatlicher Seite Haftungen und Kreditlinien für die Realisierung solcher Projekte geschaffen werden.

## **Dienstleistungen von microsolar.at gmbh**

Neben der Planung und Errichtung von Photovoltaik Anlagen ist die microsolar.at gmbh unter anderem noch in diesen Bereichen tätig:

- Vermittlung von Beteiligungen an Solarkraftwerken in Bulgarien, Italien und Tschechien
- Entwicklung und Forschung an einem Virtuellen Speicherkraftwerk basierend auf den Speichern von Elektromobilen und Plug-In Hybrid Fahrzeugen
- Beratung und technische Begleitung von Erneuerbaren Energie Projekten (Wind, Biogas, Biomasse etc.)

## **Ideen für den Raum Baden**

Einen Energie Cluster für Baden. Wenn genügend Anreize von politischer Seite kommen würden, könnten Betriebe und Fachhochschulen angesiedelt werden. In Pfaffstätten würde der Lilienfelderhof teilweise dafür zur Verfügung stehen. Wir haben Absichtserklärungen von mehreren nationalen und internationalen Betrieben bei entsprechender Impulsgebung hier Betriebsansiedlungen durchzuführen.

microsolar.at Gmbh  
Am Steinfeld 6  
A-2511 Pfaffstätten bei Baden  
+43 2252 255 244

<http://www.microsolar.at/>

<http://shop.microsolar.at/>

<http://blog.microsolar.at/>

[http://www.be24.at/blog/author/thomas-karl\\_reis](http://www.be24.at/blog/author/thomas-karl_reis)



## Presstext in Pfaffstättener Gemeindezeitung:

### Was ist eine Dachsparkasse?

#### Photovoltaik als Anlageform

Weshalb jetzt die Dachsparkasse eine Alternative sowohl für die Umwelt als auch wirtschaftlich sind: Das Silizium der Photovoltaik wird zum großen Teil in Norwegen aus Wasserkraft produziert, daher ist schon hier der Energieanteil zur Erzeugung von Photovoltaik bereits nachhaltig.

Eine Photovoltaikanlage ist wartungsfrei; es gibt in den Alpen Anlagen die schon seit fast 40 Jahren zuverlässig Strom liefern. Bei einem durchschnittlichen Anlagenpreis pro kWp von 4200 EUR inkl. MwSt inkl. Montage, welcher momentan zu 50% vom Land Niederösterreich gefördert wird, ergibt sich ein Preis von nur 2100 EUR pro kWp..

Ein durchschnittlicher Haushalt verbraucht etwa 4400kWh, also wird in etwa eine 4 kWp Anlage benötigt. Wobei der Stromverbrauch tendenziell zunimmt und wir daher eine 5 kWp Anlage empfehlen. Diese Anlage erwirtschaftet im Jahr in Baden unter optimalen Umständen 5500kWh, was bei einer angenommenen Ersparnis von 0,18 EURCent in 12 Jahren zu einer Amortisation der Anlage kommt.

Nimmt Frau und Mann jedoch an, dass der Strompreis weiterhin jährlich um 3% zunimmt, dann setzt die Amortisation schon nach 9 Jahren ein.

Thomas Reis von der Firma \*microsolar.at GmbH\* plant und errichtet nicht nur Ihre Anlage: Durch sein Studium und die Ausbildung auf der TU Wien zum erneuerbaren Energie Experten berät er Sie gerne bei der Ausschreibung von thermischen Sanierungen, thermischen Solaranlagen oder auch Biogas Anlagen. Tel.: 02252 / 255 244 oder [info@microsolar.at](mailto:info@microsolar.at)

